

**Antrag B-14**  
**SPD-Unterbezirk Göttingen**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme in der Fassung der AK**

**Schulstandorte stärken, hochwertige Schulangebote sicherstellen**

- 1 Der Parteitag des SPD-Bezirks Hannover möge be-  
 2 schließen:
- 3 • Die SPD-Kreistagsfraktion wird aufgefordert,  
 4 sich auch in Zukunft für ein differenziertes  
 5 Schulangebot im gesamten Landkreis Göt-  
 6 tingen einzusetzen, insbesondere, wenn die-  
 7 ses strukturell und inhaltlich dem integrati-  
 8 ven schulpolitischen Ansatz sozialdemokrati-  
 9 scher Bildungspolitik entspricht, und die Zu-  
 10 kunft der Schulstandorte im Landkreis, insbe-  
 11 sondere in den ländlicheren Bereichen, sicher-  
 12 zustellen. Vor dem Hintergrund des demogra-  
 13 fischen Wandels bedarf es einer besonderen  
 14 Berücksichtigung derjenigen Schulstandorte,  
 15 die außerhalb der großen Zentren von einem  
 16 Schülerrückgang betroffen sind.
  - 17 • Die SPD-Kreistagsfraktion wird aufgefordert,  
 18 sich unter Berücksichtigung des vom Kreis-  
 19 tag im Dezember 2018 beschlossenen Schul-  
 20 entwicklungsplanes für die Sicherung der be-  
 21 stehenden Schulstandorte einzusetzen und  
 22 die Schulen bei Ihren Bemühungen um den Er-  
 23 halt der nötigen Schülerzahlen nach Kräften  
 24 zu unterstützen.
  - 25 • Um insbesondere kleinere Schulen in der Flä-  
 26 che, die häufig eine wichtige infrastrukturel-  
 27 le und auch sozialstrukturelle Funktion haben,  
 28 langfristig erhalten zu können, wird die SPD-  
 29 Fraktion im niedersächsischen Landtag auf-  
 30 gefordert, alternative Maßnahmen zur Siche-  
 31 rung der Qualität und des Erhalts der klei-  
 32 neren Schulstandorte im ländlichen Raum zu  
 33 prüfen. Dazu zählen beispielsweise die Absen-  
 34 kungen der Mindestanforderungen der Schul-  
 35 organisationsverordnung und des Klassenbil-  
 36 dungserlasses als Mindestgröße von Schu-  
 37 len und der Verteilung der entsprechenden  
 38 Ressourcen, damit auch kleinere Systeme ih-  
 39 re Qualität erhalten können. Dies gilt nicht  
 40 nur für die weiterführenden Schulen, sondern  
 41 auch für Grundschulen.
  - 42 • Gleichzeitig wird der Landesparteitag aufge-  
 43 fordert, die Landesregierung aufzufordern, die  
 44 Hürden für die Einrichtung neuer Gesamt-  
 45 schulen auf drei Züge pro Jahrgang zu sen-  
 46 ken. Damit sollen Bildungsstandorte im ländli-

Um insbesondere kleinere Schulen in der Fläche, die häufig eine wichtige infrastrukturelle und auch sozialstrukturelle Funktion haben, langfristig erhalten zu können, wird die SPD-Fraktion im niedersächsischen Landtag aufgefordert, alternative Maßnahmen zur Sicherung der Qualität und des Erhalts der kleineren Schulstandorte im ländlichen Raum zu prüfen. Dazu zählen beispielsweise die Absenkungen der Mindestanforderungen der Schulorganisationsverordnung und des Klassenbildungserlasses als Mindestgröße von Schulen und der Verteilung der entsprechenden Ressourcen, damit auch kleinere Systeme ihre Qualität erhalten können. Dies gilt nicht nur für die weiterführenden Schulen, sondern auch für Grundschulen.

Gleichzeitig sollen die Hürden für die Einrichtung neuer Gesamtschulen auf drei Züge pro Jahrgang zu senken. Damit sollen Bildungsstandorte im ländlichen Raum gestärkt werden und eine Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in andere Regionen verhindert werden.

47 chen Raum gestärkt werden und eine Abwan-  
48 derung von Schülerinnen und Schülern in an-  
49 dere Regionen verhindert werden.

50

51 **Begründung**

52 Mit dem Schulentwicklungsplan, den der Kreistag  
53 im Dezember 2018 verabschiedet hat, hat der Land-  
54 kreis Göttingen einen wichtigen Schritt zur Siche-  
55 rung der Schulstandorte im ländlichen Raum unter-  
56 nommen. Diesen Weg wollen wir weiter gehen und  
57 die Schulen dabei unterstützen attraktiv für Eltern  
58 und Schülerinnen und Schüler zu sein. Gleichzeitig  
59 müssen wir feststellen, dass im Flächenland Nieder-  
60 sachsen die Anforderungen für kleine Schulsysteme  
61 im ländlichen Raum vergleichsweise hoch sind. Die-  
62 se Anforderung gilt es zu senken, damit es kleinen  
63 Schulen im ländlichen Raum besser ermöglicht wird,  
64 ihre Qualität zu sichern und auszubauen und damit  
65 die Grundlage für ihren Erhalt zu schaffen.

66 Außerdem fordern wir die Landespartei auf, sich für  
67 die Absenkung der Hürden zur Einrichtung weiterer  
68 Gesamtschulen einzusetzen. Im Landkreis Göttingen  
69 könnten so Schulstandorte im ländlichen Raum  
70 gestärkt werden, u. a. indem Abwanderung in ande-  
71 re Regionen mit Gesamtschulen vermindert wird.